
Glosse: Quality Time dank Entschleunigung

Von Peter Schwerdtmann, cen

Gestern hat also der Autogipfel beim Kanzler getagt. In den Nachrichten dazu nichts Neues: Tempobeschränkung, 15 Millionen Elektroautos bis 2030 und eine Million Ladestationen. Informierte Zeitgenoss-innen sehen das Tempolimit längst als Teil der Wende-Pädagogik und verortet die 15 Millionen im Reich der Träume. Doch was wäre, wenn in sieben Jahren tatsächlich jedes vier Fahrzeug ein E-Auto wäre?

Jeden Tag wieder beginnt der Feierabend dann mit der Suche nach einer freien Ladesäule in der Nähe der Wohnung. Leicht ist das nicht, weil viele Arbeitenden zur selben Zeit an die Stromquelle wollen. Den Timeslot an unserer Stamm-Säule haben wir leider verpasst. Überstunden. Doch wir haben Glück. Gleich neben unserer, längst wieder belegten Säule signalisiert eine andere ihre Ladebereitschaft.

Jetzt bleibt uns eine Stunde. Danach wird der Platzwart für eine freie Säule sorgen müssen. Uns gibt das Laden nun die ersehnte tägliche Quality Zeit für ein Abendessen mit der Familie mit anschließendem Spaziergang, den wir alle als unsere täglich Phase der Entschleunigung schätzen. Wir kommen gerade noch rechtzeitig an der Säule an und vermeiden so das Strafmandat oder gar das Abschleppen. Dafür fahren wir nun alle zusammen um den Block auf der Suche nach einem Platz für die Nacht, nicht zu weit weg von unserer Wohnung.

Wir sind zufrieden mit unserem Stromerchen, aber erst, seit unserem Energieunternehmen ein Strompreisdeckel verordnet wurde. Nun kostet die elektrische Energie nur noch wenig mehr als daheim. Allerdings kommt beim Laden an der Säule nun auch ein Betrag obendrauf, der dem Staat die Einnahmen aus der Mineralölsteuer ersetzt.

Diese Extra-Steuer auf Fahrstrom bleibt auch denen nicht erspart, die per Wallbox in der eigenen Garage am Load levelling teilnehmen. Die Steuer wird vom Stromanbieter kassiert, der ja genau weiß, wieviel Energie in das Auto geladen und wieviel der Batterie nachts zeitweise wieder entnommen wurde, um das öffentliche Stromnetz zu stützen. Doch die Wallbox hat andere Vorzüge, soziale Vorzüge. Denn an die Stelle des Bratkartoffel-Verhältnisses ist längst das Wallbox-Verhältnis – auch Steckdosen-Beziehung genannt – getreten.

2031 soll es das erste bezahlbare autonome Fahrzeug nach Level 4 geben. Das sucht sich dann seine Säule und seinen Übernachtungsplatz selbst und steht am nächsten Morgen pünktlich vollgeladen und ausgeschlafen vor der Tür. Wir freuen uns schon auf die Stadt der Zukunft, in der nächstens autonome Fahrzeuge um die Häuser schleichen, immer auf der Suche nach einer Bleibe für die Nacht. Man gut, dass längst jedermann-inn mit der App feststellen kann, wo der Kleine letztlich untergekröchen ist.

So ein autonomes Auto könnte auch für eine entspannte Reise in den Familienurlaub sorgen. Die Suche nach einer Ladestation auf der Raststätte bliebe dann dem Auto überlassen. Das setzt seine Insass-innen vor dem Eingang des Restaurants ab und verschwindet selbsttätig auf der Suche nach Strom, während aus den Reisenden nun Speisende werden. Quality time, verbunden mit der wohligen fernen Erinnerung an den Duft der früheren Pausen mit dem Diesel.

Kann sein, dass nach dem Mittagessen auch noch Zeit für ein paar Runden um die Raststätte bleibt, weil das Auto noch keine freie oder intakte Säule gefunden hat. Ist schließlich Urlaubszeit. Dann nutzen wir die Gelegenheit für einen Blick in die Natur mit ihrem schönen Grün und dem Blick auf die Windparks und die Hochspannungsmasten in der Ferne. Uns bleibt die Gewissheit, dass die App längst den ADAC gerufen hätte,

stünde unser Stromer jetzt irgendwo in der Walachei tot herum, weil es ihm wegen der Ferienzeit nicht gelungen ist, rechtzeitig eine Stromquelle zu finden.

Wir warten nicht ohne Stolz, denn in diesem Jahr endet die Kohleverstromung in Deutschland. Kohlestrom kommt nun nur noch über das europäische Verbundnetz in unsere Batterien und mischt sich dort mit dem Atomstrom unsererer Nachbarn und unserem grünen Strom aus Wasser, Licht, Wind und Bioabfällen.

So wird die Ladepause gleich in doppeltem Sinn zu Quality Time: Wir genießen die Entschleunigung mindestens genauso wie das Bewusstsein, Teil der Lösung unseres Problems mit dem Klima zu sein.

Alles so schön woke hier. (Peter Schwerdtmann/cen)

Bilder zum Artikel



Öffentliche Ladestationen für Elektroautos in Oslo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Nissan



Schnell-Ladestation von Fastned an der A 3 bei Limburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Fastned



Ionia-Ladestationen, gestaltet von Designworks.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW
